

Clontarf) bis 1169 (anglonormannische Invasion der Insel) thematisiert. Doch gerade die in diesem Zeitraum liegende Synode von Cashel (1101) markiert einen Wendepunkt in der irischen Geschichte, denn im Gefolge dieses Ereignisses werden in zunehmendem Maße kontinentale Einflüsse „in art, literature, politics and in the ecclesiastical sphere“ bemerkbar. Dies schlägt sich auch in der Themenvielfalt der einzelnen Beiträge nieder, die aus einem 2001 anlässlich des 900-jährigen Jubiläums der Synode an dem geschichtsträchtigen Ort selbst und in Cork abgehaltenen Kolloquium hervorgegangen sind. Thematisiert werden historische Persönlichkeiten des 11. und frühen 12. Jh. (z. B. Muirchertach Ua Briain), zentrale Orte (z. B. Cork, Waterford), (sozial-)historische Verhältnisse (z. B. „Power, politics and polygamy“) und Kunstgeschichtliches (z. B. die berühmte Cormac’s Chapel in Cashel). Aus deutscher Perspektive von besonderem Interesse ist der Beitrag von Dagmar Ó RIAIN-RAEDEL, *Cashel and Germany: the documentary evidence* mit einem Überblick über Entstehungsbedingungen, Inhalt und Rezeption wichtiger Texte aus den deutschen „Schottenklöstern“, vor allem dem Regensburger Kloster St. Jakob (ein Nekrolog von ca. 1150, Vita Alberti, Visio Tnugdali, Vita Mariani u. a.) und ihre Bezüge zu Irland.
Hans Ulrich Schmid

Sverre BAGGE, *Aims and Means in the Inter-Nordic Conflicts 1302–1319*, *Scandinavian Journal of History* 32 (2007) S. 5–36, bringt etwas Ordnung in das Chaos der verwickelten Machtkämpfe, die Anfang des 14. Jh. alle drei nordischen Reiche erschütterten, indem er als Schlüssel zum Verständnis das jeweilige dynastische Interesse der beteiligten Könige und Prinzen erkennt, hier konkret die Konkurrenz um die Hand der norwegischen Erbtochter Ingeborg. Daraus werden dann grundlegende Betrachtungen zur politischen Kultur des Spät-MA abgeleitet.
Roman Deutinger

Mikkel LETH JESPERSEN, *Dronning Christine og kong Hans. Len, magt og fromhed i dansk senmiddelalder*, (Dansk) *Historisk Tidsskrift* 106 (2006) S. 10–32, ermittelt – in leider recht wenig strukturierter Darbietung – zahlreiche Details zum Leben von Christine, der Tochter des Kurfürsten Ernst von Sachsen, die 1478 nach Dänemark verheiratet und dort in verschiedene politische Händel verstrickt wurde († 1521).
Roman Deutinger

Bo FRANZÉN / Johan SÖDERBERG, *Svenska spannmålspriser under medeltiden i ett europeiskt perspektiv*, (Svensk) *Historisk Tidsskrift* 126 (2006) S. 189–214, vergleichen die Getreidepreise in Schweden 1291–1530 mit denen in anderen Ländern, mit folgendem Resultat: Wie anderswo, so sinken langfristig auch hier die Preise. In Schweden sind sie immer relativ niedrig, schwanken aber so stark wie nirgends sonst und sind auch nicht an die Preise im übrigen Europa gekoppelt. All das deutet auf eine noch recht wenig entwickelte Marktwirtschaft hin.
Roman Deutinger

Kåre LUNDEN, *Mynt, andre pengar og politisk-økonomisk system i mellomalderen*, (Norsk) *Historisk Tidsskrift* 86 (2007) S. 7–34, bleibt gegen die Ein-